

Zentrum für Fremdsprachen

Graz. Ein „Herzenswunsch der Stadt“, so Bürgermeister Alfred Stingl, wurde gestern am Nikolaiplatz 4 im Grazer Stadtbezirk Gries übergeben: das neue Europäische Fremdsprachenzentrum des Europarates (EFSZ) als Bekenntnis zur Förderung der Sprachen auf dem Weg in das Europa der Zukunft. Die Stadt habe darin eine große Chance zu einer Mittlerfunktion eines gemeinsamen Europa an einem geografischen und geopolitischen Schnittpunkt gesehen, so Stingl.

Für den Generalsekretär des Europarates, Walter Schwimmer, ist Graz deshalb ein idealer Standort für ein Europäisches Fremdsprachenzentrum, weil im Umkreis von nur 200 Kilometer Luftlinie mindestens acht unterschiedliche Sprachen gesprochen würden. Die Erhaltung und Förderung von Sprachen sei wichtig für das kulturelle Erbe und die Zukunft, weil mit der Sprache auch das Verständnis für Andere erweitert werde.

Ein mittelfristiges „Dreijahresprogramm (bis 2002) soll thematische, sprachenübergreifende Schwerpunkte, ohne sich auf Fragen einzelner Sprachen zu beschränken, setzen.